

## Tierkauf via Internet

Zu: „Das Tierheim-Dilemma“,  
FR-Panorama vom 7. August

Der Bericht hat mich nachdenklich und traurig gestimmt. Die Tiere müssen nämlich das ausbaden, was Menschen in ihrer Verantwortungslosigkeit anrichten. Lea Schmitz vom Deutschen Tierschutzbund hat dies treffend ausgedrückt: „Menschen sind es oft gewöhnt, alles per online zu bekommen (auch Tiere); schnell und unkompliziert.“ Klappt es im Tierheim nicht, wird das Tier eben im Internet bestellt. Passt das Tier dann nicht in den persönlichen Alltag, muss es bzw. die Tierheime die Folgen tragen. Was das zurzeit für die Tierheime auch in finanzieller Hinsicht bedeutet, ist hinlänglich bekannt. In Ihrer Zeitung wurde darüber berichtet.

Leider ist es so, dass es derzeit wichtiger geworden ist, Geld für die die Beschaffung von todbringenden Waffensystemen und Stationierung von Raketen zur Massenvernichtung mit milliardenschwerem Sondervermögen und zusätzlichen Kosten auszugeben als für die Erhaltung unserer Erde und ihrer Geschöpfe zu sorgen.

Pythagoras, ein antiker griechischer Philosoph, sagte dazu: „Alles, was der Mensch den Tieren antut, kommt auf den Menschen zurück.“ Jeder kann für sich selbst darüber nachdenken und sein Handeln beurteilen.

Heidelinde Harnack, Idstein

## Zurück in die Vergangenheit

Führungswechsel: „Grüner Seiltanz“, FR-Meinung vom 26. September

### Gründe für den Absturz liegen außerhalb der Partei

Der geschätzte Pitt von Bebenburg schreibt über vermeintliche Bevormundungen durch die Grünen, von Hass, Verachtung für und Bedrohungen von Teilen der Bevölkerung gegen die Partei sowie von unprofessionellem Vorgehen. All dies konnte man unzählige Male lesen und hören, aber ist es zutreffend und berechtigt? Ich finde, nicht.

Die Gründe für den Absturz der Grünen sind zu einem erheblichen Teil außerhalb der Partei zu finden: bei der FDP (als Opposition innerhalb der Regierung), beim führungsschwachen Kanzler Olaf Scholz, bei Social Media (z.B. dem erfolgreichen Ködern der Jugendlichen durch die AfD) und vor allem dem publizistischen Sturmgeschütz der Liberalen (z.B. „Bild“), das keine Gelegenheit ungenutzt lässt, gegen die Grünen zu feuern.

Schauen wir auf die Details: Worin genau besteht die angebliche Bevormundung? In der Konsequenz, dass für den Klimaschutz und damit für die Zukunft der Jüngeren Notwendige zu tun (Stichwort: Heizungen)? Sind nicht hingegen die meisten gesetzlichen Vorschriften eine Bevormundung der Bürger?

Ziel der politischen Arbeit der Grünen ist eine lebenswerte Zukunft, eine geschützte Umwelt und gerechtere Welt. Also

keine Politik für Vorteile für eine vermeintliche Klientel. Wo hingegen speziell die FDP permanent Klientelpolitik betreibt und nur das finanzielle Wohl der Besitzenden im Blick hat, weil sie diese Klientel zum Überleben braucht. Das immerhin hat speziell in Brandenburg nicht mehr funktioniert. Und die Union kennt unter Merz nur noch eine Richtung: Zurück in die Vergangenheit mit maximalem Schutz vor Veränderungen.

Den Ausblick auf eine mögliche Zukunft mit marginalisierten Grünen, pulverisierten Liberalen und immer stärker werdenden recht(-sextrem)en Konservativen und „Wagenknechtern“ finde ich beängstigend.

Bernfried Kleinsorge, Egelsbach

### Keine Chance gegen den Populismus

Ob der Rücktritt des Vorstands und ein „Neuanfang“ eine Trendwende für die Grünen einleiten kann? Oder ist es einfach so, dass eine an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte, langfristig angelegte Politik mit moderaten sozialen Akzenten in Deutschland gegenüber populistischen Strömungen mit haltlosen Aussagen nicht mehr bestehen kann? Kein Wunder also, dass das Führungspersonal frustriert die Flucht ergreift.

Michael Schnell, Krefeld

Diskussion: [frblog.de/grüne-krise-2](https://frblog.de/grüne-krise-2)



### BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

#### Schreiben Sie an:

Bronski  
Frankfurter Rundschau  
60266 Frankfurt am Main

#### Mailen Sie an:

[Bronski@fr.de](mailto:Bronski@fr.de) oder  
[Forum@fr.de](mailto:Forum@fr.de)

Bitte geben Sie dabei immer  
Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären  
Sie sich einverstanden, dass  
Ihre Zuschrift auch online  
unter [www.frblog.de](https://www.frblog.de)  
veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor,  
Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

### ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums  
wurden online im FR-Blog veröffent-  
licht, der Fortsetzung des  
Print-Forums im Internet. Lesen  
Sie: [frblog.de/f20240924](https://frblog.de/f20240924)

### FR ERLEBEN

**Claus-Jürgen Göpfert**  
präsentiert sein Buch „Wer  
nicht hören will, wird be-  
streikt“ mit Jürgen Hinzer,  
dem früheren Bundesstreik-  
beauftragten der Gewerkschaft  
NGG.

**Sonntag, 29. September, 11 Uhr**  
Naturfreundehaus, Am Poloplatz 15  
Frankfurt

**Stephan Hebel** lädt ein zu  
„Hebels aktueller Stunde“ zu  
politischen Themen. Live-  
stream: [fr.de/hebelstunde](https://fr.de/hebelstunde)  
**Montag, 30. September, 19 Uhr**  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5  
Frankfurt

**Claus-Jürgen Göpfert**  
moderiert die Podiums-  
diskussion „Wird die Linke  
noch gebraucht?“ mit dem  
Soziologen Klaus Dörre (Uni  
Jena), Philipp Türmer (Juso-  
Vorsitzender) Berfe Budak  
(IG-Metall-Jugendsekretärin)  
und Michael Müller (Fraktions-  
vorsitzender der Linken im  
Frankfurter Römer).

**Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr**  
Haus am Dom, Domplatz 3  
Frankfurt

**Andreas Schwarzkopf**  
moderiert die Diskussion „Die  
USA haben gewählt“ mit Sarah  
Wagner (Atlantische Akademie  
Rheinland-Pfalz), Rainer  
Rudolph (Münchner Sicher-  
heitskonferenz) und Thomas  
Zittel (Goethe-Uni).

**Mittwoch, 6. November, 19 Uhr**  
Evangelische Akademie  
Römerberg 9, Frankfurt

# MU\_FRDLES02\_4c - B\_164440

